

## **Antrag**

**der Abg. Hans Dieter Scheerer und Dr. Christian Jung u. a. FDP/DVP**

**VM**

### **Übernahme der Abellio Rail Baden-Württemberg GmbH durch die Südwestdeutsche Landesverkehrs-GmbH (SWEG)**

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. weshalb sie den Erhalt des Unternehmens Abellio Rail Baden-Württemberg GmbH als erstrebenswert erachtet und nicht lediglich die Erbringung der bisher durch dieses Unternehmen gefahrenen Schienenverkehrsleistungen – wie bei sonstigen Ausschreibungen und Vergaben auch – sichergestellt hat;
2. welches Interesse sie an dem Erhalt des Betriebswerks der Abellio Rail Baden-Württemberg GmbH in Pforzheim hat, insbesondere im Hinblick auf die Frage, ob für dieses öffentliche Mittel geflossen sind sowie aus welchen Gründen heraus einem anderen Schienenverkehrsunternehmen diese Werkstatt nicht durch geeignete vertragliche Gestaltungen zur Verfügung gestellt werden könnte;
3. ob auch nach ihrer Einschätzung davon ausgegangen werden kann, dass vor dem Hintergrund des erheblichen Fachkräftemangels – insbesondere bei Triebfahrzeugführern – bei einer Zerschlagung der Abellio Rail Baden-Württemberg GmbH das Personal umgehend eine Weiterbeschäftigung gefunden hätte;
4. welche weiteren in Baden-Württemberg tätigen Schienenverkehrsunternehmen, wie beispielsweise DB Regio AG oder GoAhead Baden-Württemberg, Interesse an der Erbringung der Schienenverkehrsleistungen der Abellio Rail Baden-Württemberg GmbH oder deren Übernahme gezeigt haben und weshalb diese nicht zum Zuge gekommen sind;
5. ob es in kartellrechtlicher Hinsicht eine Vorab-Prüfung des Kaufs der Abellio Rail Baden-Württemberg GmbH oder die Erbringung der Schienenverkehrsleistungen im Rahmen einer Notmaßnahme nach europäischem Vergaberecht durch die DB Regio AG gegeben hat;
6. wie der den Medien zu entnehmende Kaufpreis für die Abellio Rail Baden-Württemberg GmbH in Höhe von sechs Mio. Euro ermittelt wurde, insbesondere auch vor dem Hintergrund der zu vernehmenden Auffassung, die Schienenverkehrsverträge seien wertlos, da die Preise nicht auskömmlich seien sowie dem Umstand, dass die Schienenfahrzeuge ohnehin im Eigentum der Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg (SFBW) stehen;
7. welchen Wert sie den Vertragserfüllungsverpflichten der Abellio Rail Baden-Württemberg GmbH für die restliche Laufzeit der Verkehrsverträge beimisst;
8. in welchem Umfang die Muttergesellschaft der Abellio Rail Baden-Württemberg GmbH in die Haftung genommen wurde und wird mit der Angabe, ob von der Muttergesellschaft von Abellio Rail Baden-Württemberg GmbH eine Bürgschaft oder Patronatserklärung für die Erfüllung der vertraglichen Pflichten gefordert wurde sowie in welcher Form und warum dann dennoch ein Schutzschirm bzw. Insolvenzverfahren eingeleitet werden konnte;

9. welche Rückschlüsse sie bezüglich ihres damaligen Ausschreibungsverfahrens zieht, wenn nun nach Medienberichten von einem zehn- bis 20-prozentigen Aufschlag auszugehen ist, wohingegen die damaligen Ausschreibungsgewinner anderer Netze offenkundig auch heute keine Probleme haben;
10. von welchen Mehrausgaben sie für den Zeitraum der zweijährigen Notmaßnahme nach europäischem Vergaberecht ausgeht;
11. auf welche Höhe sich der derzeitige sowie der im Übergangszeitraum absehbare Zugkilometerpreis beläuft, nachdem in der Pressemitteilung des Verkehrsministeriums vom 11. Juli 2016 davon die Rede war, dass die angebotenen Preise dazu führen, dass sich der Zuschussbedarf je Zugkilometer gegenüber dem großen Verkehrsvertrag von 2003 zukünftig halbiert – für diesen habe das Land seinerzeit 11,69 Euro je Zugkilometer gezahlt;
12. welches Mittelvolumen an Mehrausgaben für die Neuvergabe in zwei Jahren sie ansetzt, auch mit der Angabe, welchen Betrag die kolportierten zehn bis 20 Prozent ausmachen würden;
13. weshalb auch in zwei Jahren erneut das Gesamtunternehmen zur Ausschreibung anstehen soll und nicht die Erbringung der Verkehrsleistungen ausgeschrieben werden bzw. das allgemein übliche Verfahren zur Anwendung kommen soll.

02.11.2021

Scheerer, Dr. Jung, Dr. Rülke, Haußmann, Weinmann, Dr. Kern, Haag, Reith, Bonat, Fischer, Brauer, Dr. Schweickert, Heitlinger, Hoher, Birnstock FDP/DVP

#### Begründung

Die Südwestdeutsche Landesverkehrs-GmbH wird die Abellio Rail Baden-Württemberg GmbH kaufen. Die Abellio Rail Baden-Württemberg GmbH soll dann und im Zuge einer Notmaßnahme nach europäischem Vergaberecht für zwei Jahre vorübergehend einen neuen Verkehrsvertrag erhalten. Dieser soll die volle Kostendeckung für den Betrieb garantieren. In diesem Zusammenhang stellen sich verschiedene Fragen.